

felig schleppen sie sich durch das Alter, beschämt über das, was sie gethan, beschwert durch das, was sie thun. Deshalb bist du, obgleich unsterblich, von den Göttern verstoßen und bei den Menschen verhaßt. Mich dagegen lieben die Götter und die guten Menschen. Ein jeder ist sich meiner Gaben froh bewußt. Die Jüngeren erfreuen sich des Lobes der Alten, die Alten der Ehre bei den Jungen. Mit Lust erinnern sich die einen der früheren Taten, mit Freuden thun die anderen, was in der Gegenwart ihnen obliegt. Durch mich ist der Gute den Göttern wert, dem Freunde lieb und geachtet im Vaterlande. Und keinem derer, die mir dienen, wird ein ruhmloses Ende. Gefeiert und bezungen von der Nachwelt, blühen sie fort im Gedächtnis aller Zeiten. Darum wähle, o Jüngling, und folge mir, auf daß du das höchste der Güter erringest, Unsterblichkeit."

Und Hercules folgte dem Rufe der Tugend, und er wandelte mit geduldigem Sinne den schweren Weg der Pflicht — zu seinem Heile. W. Eröll.

## IV.

## Mythe und Sage.

## II. Wie Allvater die Welt schuf.

Dem höchsten aller ihrer Götter hatten unsere Vorfahren den schönen Namen Allvater (Alfadur) gegeben. Er war ohne Ursprung und ohne Ende; ihm war alles untertan, denn er war der Schöpfer des ganzen Weltalls. Alles, was da ist, was da lebt und nicht lebt, war durch ihn ins Dasein gerufen. Ewig und unwandelbar schwebte er vor der Erschaffung der Welt über einem unermesslichen, leeren Raum, den man sich als einen schrecklichen Abgrund vorstellte. In diesem gab es weder Licht noch Dunkel; da war kein Oben und Unten, aber doch waren die Keime der ganzen Schöpfung schon darin enthalten. Die Sonne, der Mond, die unzähligen Sterne, die Erde mit ihrem Wasser, die Luft, das Feuer, und sogar das Licht und die Finsternis lagen als verborgene Keime wüß und wild durcheinander in dem ungeheuren Abgrund. Da warf Allvater einen Blick auf den Abgrund, und dieser spaltete sich mit entsetzlichem Krachen in zwei Teile, einen südlichen und einen nördlichen. Der südliche Teil war voller Licht und Glanz, er wurde deshalb *Muspelheim*, Reich des Lichtes, genannt. Der nördliche Teil aber war öde und finster, und ein dichter, kalter Nebel lag darüber ausgebreitet; *Nifelheim*, Reich des Nebels oder der Finsternis, war sein Name. Zwischen diesen beiden Reichen in der Mitte blieb noch ein Raum, der mit einem Ende an *Muspelheim* stieß und von dort einiges Licht empfing, mit dem andern Ende aber bis an *Nifelheim* reichte und dort fast ebenso finster und kalt wie dieses war. Da ließ Allvater aus